

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Andreas Aebi
Dorfstrasse 90
Brunnenhof
3473 Alchenstorf

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Andreas Aebi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Andreas Aebi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Andreas Aebi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Matthias Aebischer
Marzilistrasse 10a
3005 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Matthias Aebischer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Matthias Aebischer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Matthias Aebischer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Aeschi
Albisblick 7
6319 Allenwinden

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Aeschi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Aeschi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Aeschi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Evi Allemann
Schützenweg 39
3014 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Evi Allemann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Evi Allemann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Evi Allemann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Viola Amherd
Furkastrasse 25
Postfach 140
3900 Brig-Glis

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Viola Amherd,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Viola Amherd,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Viola Amherd

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Adrian Amstutz
Feldenstrasse 11
3655 Sigriswil

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Adrian Amstutz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Adrian Amstutz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Adrian Amstutz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Caspar Baader
Ochsengasse 19
4460 Gelterkinden

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Caspar Baader,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Caspar Baader,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Caspar Baader

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Jacqueline Badran
Badenerstrasse 65
Postfach 2522
8026 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Jacqueline Badran,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Jacqueline Badran,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Jacqueline Badran

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Martin Bäumle
Postfach 367
3000 Bern 7

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Martin Bäumle,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Martin Bäumle,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Martin Bäumle

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Kathrin Bertschy
Postfach 686
3000 Bern 25

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Kathrin Bertschy,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Kathrin Bertschy,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Kathrin Bertschy

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Max Binder
Loorenhof 2
Postfach 7
8308 Illnau-Effretikon

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Max Binder,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Max Binder,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Max Binder

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Prisca Birrer-Heimo
Felsenegg 40
6023 Rothenburg

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Prisca Birrer-Heimo

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christoph Blocher
Kugelgasse 22
8708 Männedorf

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Christoph Blocher,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Christoph Blocher,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christoph Blocher

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Böhni
Laubgasse 49
8500 Frauenfeld

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Böhni,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Böhni,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Böhni

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Roland F. Borer
Stockackerstrasse 17
4703 Kestenholz

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Roland F. Borer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Roland F. Borer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Roland F. Borer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Toni Bortoluzzi
Betpurstrasse 6
Postfach 125
8910 Affoltern am Albis

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Toni Bortoluzzi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Toni Bortoluzzi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Toni Bortoluzzi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Heinz Brand
Landstrasse 177
Postfach 42
7250 Klosters-Serneus

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Heinz Brand,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Heinz Brand,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Heinz Brand

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Toni Brunner
Hundsrücken
9642 Ebnet-Kappel

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Toni Brunner,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Toni Brunner,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Toni Brunner

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Roland Rino Büchel
Rheinstrasse 4
9463 Oberriet

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Roland Rino Büchel,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Roland Rino Büchel,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Roland Rino Büchel

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Jakob Büchler
Matt
8723 Rufi-Maseltrangen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Jakob Büchler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Jakob Büchler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Jakob Büchler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christine Bulliard-Marbach
Grossried 17
3182 Ueberstorf

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christine Bulliard-Marbach

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Martin Candinas
Arcada
Postfach 91
7172 Rabius

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Martin Candinas,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Martin Candinas,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Martin Candinas

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Marina Carobbio Guscetti
Via Tamporiva
6533 Lumino

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Marina Carobbio Guscetti,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Marina Carobbio Guscetti,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Marina Carobbio Guscetti

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Andrea Caroni
Schützenstrasse 25
9100 Herisau

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Andrea Caroni,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Andrea Caroni,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Andrea Caroni

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ignazio Cassis
Via dei Lucchini 14
6926 Montagnola

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Ignazio Cassis,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Ignazio Cassis,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ignazio Cassis

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Max Chopard-Acklin
Rainstrasse 21
5415 Nussbaumen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Max Chopard-Acklin,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Max Chopard-Acklin,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Max Chopard-Acklin

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas de Courten
Hauptstrasse 91
4497 Rüfenberg

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas de Courten,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas de Courten,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas de Courten

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Egloff
Seefeldstrasse 9
Postfach 1759
8032 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hans Egloff,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hans Egloff,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Egloff

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Corina Eichenberger-Walther
Wallisweg 15
5742 Kölliken

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Corina Eichenberger-Walther,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Corina Eichenberger-Walther,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Corina Eichenberger-Walther

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Yvette Estermann
Bergstrasse 50a
6010 Kriens

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Yvette Estermann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Yvette Estermann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Yvette Estermann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Daniel Fässler
Hofersäge
Weissbadstrasse 3a
9050 Appenzell

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Daniel Fässler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Daniel Fässler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Daniel Fässler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Fehr
Parlamentsgebäude
3003 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hans Fehr,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hans Fehr,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Fehr

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Jacqueline Fehr
Akeretstrasse 19
8400 Winterthur

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Jacqueline Fehr,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Jacqueline Fehr,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Jacqueline Fehr

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Yvonne Feri
Etzelmatt 6
5430 Wettingen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Yvonne Feri,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Yvonne Feri,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Yvonne Feri

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Doris Fiala
Dreikönigstrasse 31
8002 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Doris Fiala,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Doris Fiala,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Doris Fiala

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Roland Fischer
Sonnmatt 15
6044 Udligenswil

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Roland Fischer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Roland Fischer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Roland Fischer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Beat Flach
Im Fahr 18
5105 Auenstein

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Beat Flach,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Beat Flach,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Beat Flach

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Sylvia Flückiger-Bäni
Badweg 43
5040 Schöffland

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Sylvia Flückiger-Bäni,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Sylvia Flückiger-Bäni,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Sylvia Flückiger-Bäni

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Kurt Fluri
Baselstrasse 7
Postfach 460
4502 Solothurn

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Kurt Fluri,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Kurt Fluri,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Kurt Fluri

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Sebastian Frehner
Kornhausgasse 7
4051 Basel

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Sebastian Frehner,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Sebastian Frehner,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Sebastian Frehner

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Claudia Friedl
Gallusstrasse 6
9000 St. Gallen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Claudia Friedl,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Claudia Friedl,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Claudia Friedl

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Chantal Galladé
Parlamentsgebäude
3003 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Chantal Galladé,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Chantal Galladé,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Chantal Galladé

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Urs Gasche
Worbstrasse 52
3074 Muri bei Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Urs Gasche,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Urs Gasche,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Urs Gasche

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Josias F. Gasser
Haldensteinstrasse 44
7001 Chur

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Josias F. Gasser,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Josias F. Gasser,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Josias F. Gasser

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Andrea Martina Geissbühler
Oberer Galgen 26
3323 Bärswil

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Andrea Martina Geissbühler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Andrea Martina Geissbühler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Andrea Martina Geissbühler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ulrich Giezendanner
Postfach 180
4852 Rothrist

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Ulrich Giezendanner,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Ulrich Giezendanner,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ulrich Giezendanner

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Yvonne Gilli
obere Bahnhofstrasse 38
9500 Wil

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Yvonne Gilli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Yvonne Gilli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Yvonne Gilli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Bastien Girod
Bundesgasse 5
3011 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Bastien Girod,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Bastien Girod,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Bastien Girod

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ida Glanzmann-Hunkeler
Feldmatt 41
6246 Altishofen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Ida Glanzmann-Hunkeler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ida Glanzmann-Hunkeler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Balthasar Glättli
Hönggerstrasse 148
8037 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Balthasar Glättli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Balthasar Glättli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Balthasar Glättli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Alois Gmür
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Alois Gmür,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Alois Gmür,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Alois Gmür

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Petra Gössi
General Guisan-Quai 36
8002 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Petra Gössi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Petra Gössi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Petra Gössi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Maya Graf
Rheinfelderstrasse 51
4450 Sissach

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Maya Graf,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Maya Graf,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Maya Graf

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Edith Graf-Litscher
Swiss Post Box 59732
Postfach 1000
8010 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Edith Graf-Litscher,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Edith Graf-Litscher,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Edith Graf-Litscher

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Andreas Gross
Postfach 65
2882 Saint-Ursanne

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Andreas Gross,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Andreas Gross,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Andreas Gross

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Jürg Grossen
Rollstrasse 24
Postfach
3714 Frutigen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Jürg Grossen,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Jürg Grossen,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Jürg Grossen

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Grunder
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hans Grunder,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hans Grunder,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Grunder

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Bernhard Guhl
Buacherweg 4
5443 Niederrohrdorf

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Bernhard Guhl,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Bernhard Guhl,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Bernhard Guhl

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Barbara Gysi
Marktgasse 80
Postfach 1202
9500 Wil 2

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Barbara Gysi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Barbara Gysi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Barbara Gysi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Philipp Hadorn
Florastrasse 17
4563 Gerlafingen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Philipp Hadorn,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Philipp Hadorn,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Philipp Hadorn

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ursula Haller Vannini
Hofstettenstrasse 14
Postfach 145
3602 Thun

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Ursula Haller Vannini,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Ursula Haller Vannini,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ursula Haller Vannini

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Hardegger
Glattalstrasse 201
8153 Rümlang

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Hardegger,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Hardegger,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Hardegger

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hansjörg Hassler
Cultura
7433 Donat

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hansjörg Hassler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hansjörg Hassler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hansjörg Hassler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Markus Hausammann
Hauptstrasse 170
Postfach 1
8585 Langrickenbach

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Markus Hausammann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Markus Hausammann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Markus Hausammann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Alfred Heer
Bahnhofstrasse 41
8180 Bülach

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Alfred Heer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Alfred Heer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Alfred Heer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Bea Heim
Ringstrasse 19
4600 Olten

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Bea Heim,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Bea Heim,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Bea Heim

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Verena Herzog
Mittelrütistrasse 6
8500 Frauenfeld

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Verena Herzog,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Verena Herzog,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Verena Herzog

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Lorenz Hess
Museumsstrasse 10
Postfach
3000 Bern 6

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Lorenz Hess,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Lorenz Hess,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Lorenz Hess

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Gabi Huber
Rathausplatz 7
Postfach 550
6460 Altdorf

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Gabi Huber,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Gabi Huber,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Gabi Huber

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ruth Humbel
Bollstrasse 34
5413 Birmenstorf

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Ruth Humbel,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Ruth Humbel,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ruth Humbel

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Hurter
Bühlstrasse 35
8200 Schaffhausen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Hurter,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Hurter,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Hurter

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Maja Ingold
Alte Römerstrasse 3
8404 Winterthur

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Maja Ingold,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Maja Ingold,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Maja Ingold

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Beat Jans
Dornacherstrasse 192
4053 Basel

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Beat Jans,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Beat Jans,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Beat Jans

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Rudolf Joder
Riedlistrasse 27a
3123 Belp

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Rudolf Joder,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Rudolf Joder,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Rudolf Joder

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Daniel Jositsch
Rämistrasse 74/25
8001 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Daniel Jositsch,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Daniel Jositsch,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Daniel Jositsch

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Peter Keller
Kernenweg 4
6052 Hergiswil

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Peter Keller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Peter Keller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Peter Keller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Margrit Kessler
Parkstrasse 14
9450 Altstätten

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Margrit Kessler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Margrit Kessler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Margrit Kessler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Margret Kiener Nellen
Dorfstrasse 30
Habstetten
3065 Bolligen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Margret Kiener Nellen,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Margret Kiener Nellen,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Margret Kiener Nellen

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Killer
Lierenstrasse 62B
5417 Untersiggenthal

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hans Killer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hans Killer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Killer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hansjörg Knecht
Oberdorf 123
5325 Leibstadt

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hansjörg Knecht,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hansjörg Knecht,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hansjörg Knecht

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Martin Landolt
Sonnenweg 27
8752 Näfels

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Martin Landolt,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Martin Landolt,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Martin Landolt

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Markus Lehmann
Arnold-Böcklinstrasse 41
4051 Basel

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Markus Lehmann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Markus Lehmann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Markus Lehmann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Susanne Leutenegger Oberholzer
Hauptstrasse 70
Postfach 548
4132 Muttenz 1

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Susanne Leutenegger Oberholzer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christian Lohr
Alleeweg 10
8280 Kreuzlingen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Christian Lohr,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Christian Lohr,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christian Lohr

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ruedi Lustenberger
Flühboden
6113 Romoos

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalratspräsident Ruedi Lustenberger,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ruedi Lustenberger

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Maier
Alpenstrasse 21
8600 Dübendorf

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Maier,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Maier,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Maier

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christa Markwalder
Erlenweg 3
3400 Burgdorf

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Vizepräsidentin des Nationalrates Christa Markwalder,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Vizepräsidentin des Nationalrates Christa Markwalder,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christa Markwalder

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Nadine Masshardt
Vereinsweg 5
3012 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Nadine Masshardt,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Nadine Masshardt,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Nadine Masshardt

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Lucrezia Meier-Schatz
Haus zum Bädli
9127 St. Peterzell

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Lucrezia Meier-Schatz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Giovanni Merlini
Via San Gottardo 56
Casella postale 1631
6648 Minusio

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Giovanni Merlini,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Giovanni Merlini,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Giovanni Merlini

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christoph Mörgeli
Eichstrasse 51
8712 Stäfa

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Christoph Mörgeli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Christoph Mörgeli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christoph Mörgeli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Tiana Angelina Moser
Postfach 1422
8032 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Tiana Angelina Moser,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Tiana Angelina Moser,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Tiana Angelina Moser

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Geri Müller
Postfach 341
5401 Baden

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Geri Müller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Geri Müller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Geri Müller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Leo Müller
Hauptplatz
Postfach
6017 Ruswil

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Leo Müller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Leo Müller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Leo Müller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Philipp Müller
Rebhügelweg 1
5734 Reinach

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Philipp Müller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Philipp Müller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Philipp Müller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Müller
Promenadenstrasse 93
9400 Rorschach

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Müller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Müller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Müller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Walter Müller
Fanelaweg 2
9478 Azmoos

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Walter Müller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Walter Müller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Walter Müller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Stefan Müller-Altermatt
Dorfstrasse 6
4715 Herbetswil

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Stefan Müller-Altermatt,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Stefan Müller-Altermatt,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Stefan Müller-Altermatt

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Martina Munz
Fernsichtstrasse 21
8215 Hallau

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Martina Munz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Martina Munz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Martina Munz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Felix Müri
Titlisstrasse 43
6020 Emmenbrücke

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Felix Müri,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Felix Müri,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Felix Müri

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Martin Naef
Postfach
8026 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Martin Naef,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Martin Naef,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Martin Naef

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ruedi Noser
Mürtschenstrasse 27
8048 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Ruedi Noser,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Ruedi Noser,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ruedi Noser

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Eric Nussbaumer
Bruggweg 1
4402 Frenkendorf

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Eric Nussbaumer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Eric Nussbaumer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Eric Nussbaumer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Roberta Pantani
Via Valdani 2
Casella postale 1146
6830 Chiasso

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Roberta Pantani,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Roberta Pantani,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Roberta Pantani

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Corrado Pardini
Eigerweg 6
3250 Lyss

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Corrado Pardini,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Corrado Pardini,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Corrado Pardini

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Bruno Pezzatti
Zugerstrasse 77
6340 Baar

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Bruno Pezzatti,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Bruno Pezzatti,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Bruno Pezzatti

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Gerhard Pfister
Chalchrain 4
6315 Oberägeri

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Gerhard Pfister,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Gerhard Pfister,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Gerhard Pfister

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Nadja Pieren
Bernstrasse 147
3400 Burgdorf

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Nadja Pieren,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Nadja Pieren,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Nadja Pieren

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans-Peter Portmann
Postfach 2554
8022 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hans-Peter Portmann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hans-Peter Portmann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans-Peter Portmann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Rosmarie Quadranti
Waldackerweg 11
8604 Volketswil

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Rosmarie Quadranti,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Rosmarie Quadranti,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Rosmarie Quadranti

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Lorenzo Quadri
Via Monte Boglia 3
6904 Lugano

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Lorenzo Quadri,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Lorenzo Quadri,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Lorenzo Quadri

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Fabio Regazzi
Via alle Gerre 1
Zona industriale
6596 Gordola

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Fabio Regazzi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Fabio Regazzi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Fabio Regazzi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Lukas Reimann
Postfach 540
9501 Wil

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Lukas Reimann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Lukas Reimann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Lukas Reimann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Maximilian Reimann
Enzberghöhe 12
5073 Gipf-Oberfrick

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Maximilian Reimann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Maximilian Reimann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Maximilian Reimann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Natalie Simone Rickli
Bundesgasse 5
3011 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Natalie Simone Rickli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Natalie Simone Rickli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Natalie Simone Rickli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Kathy Riklin
Schipfe 45
8001 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Kathy Riklin,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Kathy Riklin,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Kathy Riklin

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Markus Ritter
Krans 4
9450 Altstätten

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Markus Ritter,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Markus Ritter,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Markus Ritter

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Marco Romano
Via C. Pasta 21
6850 Mendrisio

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Marco Romano,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Marco Romano,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Marco Romano

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Albert Rösti
Thunstrasse 2
3005 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Albert Rösti,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Albert Rösti,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Albert Rösti

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Gregor A. Rutz
Postfach 470
8702 Zollikon

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Gregor A. Rutz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Gregor A. Rutz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Gregor A. Rutz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Regula Rytz
Postfach 492
3000 Bern 25

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Regula Rytz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Regula Rytz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Regula Rytz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Louis Schelbert
Horwerstrasse 45
6005 Luzern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Louis Schelbert,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Louis Schelbert,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Louis Schelbert

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Silvia Schenker
Postfach
4013 Basel

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Silvia Schenker,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Silvia Schenker,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Silvia Schenker

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ernst Schibli
Landstrasse 22
8112 Otelfingen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Ernst Schibli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Ernst Schibli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ernst Schibli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Peter Schilliger
Luzernerstrasse 86
Postfach 343
6014 Luzern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Peter Schilliger,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Peter Schilliger,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Peter Schilliger

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Urs Schläfli
Bahnhofstrasse 29
4543 Deitingen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Urs Schläfli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Urs Schläfli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Urs Schläfli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Barbara Schmid-Federer
Postfach 460
8708 Männedorf

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Barbara Schmid-Federer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Barbara Schmid-Federer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Barbara Schmid-Federer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Daniela Schneeberger
Postfach 48
4441 Thürnen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Daniela Schneeberger,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Daniela Schneeberger,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Daniela Schneeberger

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ursula Schneider Schüttel
Irisweg 10
Postfach 18
3280 Murten

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Ursula Schneider Schüttel,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Ursula Schneider Schüttel,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ursula Schneider Schüttel

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Elisabeth Schneider-Schneiter
Mühlegasse 32
4105 Biel-Benken

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Elisabeth Schneider-Schneiter

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Pirmin Schwander
Mosenbachstrasse 1
Postfach 551
8853 Lachen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Pirmin Schwander,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Pirmin Schwander,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Pirmin Schwander

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Silva Semadeni
Bühlweg 36
7062 Chur-Araschgen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Silva Semadeni,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Silva Semadeni,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Silva Semadeni

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Jürg Stahl
Birchstrasse 117
Postfach 5740
8050 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Jürg Stahl,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Jürg Stahl,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Jürg Stahl

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Luzi Stamm
Seminarstrasse 34
5400 Baden

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Luzi Stamm,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Luzi Stamm,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Luzi Stamm

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Jean-François Steiert
Avenue du Général Guisan 12
1700 Fribourg

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Jean-François Steiert,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Jean-François Steiert,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Jean-François Steiert

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Daniel Stolz
Clarastrasse 4
4058 Basel

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Daniel Stolz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Daniel Stolz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Daniel Stolz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Marianne Streiff-Feller
Kirchgässli 25
3322 Urtenen-Schönbühl

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Marianne Streiff-Feller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Marianne Streiff-Feller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Marianne Streiff-Feller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Aline Trede
Sonneggring 15
3008 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Nationalrätin Aline Trede,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Nationalrätin Aline Trede,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Aline Trede

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Alexander Tschäppät
Junkerngasse 47
Erlacherhof / Postfach
3000 Bern 8

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Alexander Tschäppät,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Alexander Tschäppät,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Alexander Tschäppät

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Andy Tschümperlin
Käskuchengasse 3
6430 Schwyz

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Andy Tschümperlin,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Andy Tschümperlin,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Andy Tschümperlin

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Daniel Vischer
Herostrasse 7
8048 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Daniel Vischer,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Daniel Vischer,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Daniel Vischer

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Albert Vitali
Surengrundstrasse 10
6208 Oberkirch

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Albert Vitali,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Albert Vitali,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Albert Vitali

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Karl Vogler
Sarnerstrasse 3
Postfach 136
6064 Kerns

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Karl Vogler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Karl Vogler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Karl Vogler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Alec von Graffenried
Sägestrasse 76
Postfach 624
3098 Köniz

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Alec von Graffenried,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Alec von Graffenried,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Alec von Graffenried

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Erich von Siebenthal
Schibeweg 32
3780 Gstaad

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Erich von Siebenthal,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Erich von Siebenthal,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Erich von Siebenthal

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hansjörg Walter
Greuthof
9545 Wängi

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hansjörg Walter,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hansjörg Walter,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hansjörg Walter

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hansruedi Wandfluh
Helkenstrasse 13
Postfach 128
3714 Frutigen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Hansruedi Wandfluh,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Hansruedi Wandfluh,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hansruedi Wandfluh

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christian Wasserfallen
Gesellschaftsstrasse 78
3012 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Christian Wasserfallen,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Christian Wasserfallen,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christian Wasserfallen

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Weibel
Kottenrainweg 7
8810 Horgen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Thomas Weibel,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Thomas Weibel,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Weibel

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Cédric Wermuth
Rathausgasse 18
Postfach 2030
5402 Baden

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Cédric Wermuth,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Cédric Wermuth,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Cédric Wermuth

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Walter Wobmann
Sagigass 9
5014 Gretzenbach

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Walter Wobmann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Walter Wobmann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Walter Wobmann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Lothar Ziörjen
Im Leisibühl 21
8044 Gockhausen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Nationalrat Lothar Ziörjen,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Nationalrat Lothar Ziörjen,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Lothar Ziörjen

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Fabio Abate
Via Ciseri 23
6601 Locarno

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Fabio Abate,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Fabio Abate,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Fabio Abate

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Altherr
Nideren 2
9043 Trogen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Hans Altherr,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Hans Altherr,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Altherr

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Isidor Baumann
Hofstatt
6484 Wassen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Isidor Baumann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Isidor Baumann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Isidor Baumann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Peter Bieri
Schmittegasse 2a
6331 Hünenberg

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Peter Bieri,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Peter Bieri,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Peter Bieri

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Pirmin Bischof
Müllerhof
St. Niklausstrasse 1
4500 Solothurn

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Pirmin Bischof,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Pirmin Bischof,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Pirmin Bischof

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Ivo Bischofberger
Ackerweg 4
Postfach 72
9413 Obereggen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Ivo Bischofberger,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Ivo Bischofberger,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Ivo Bischofberger

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Pascale Bruderer Wyss
Höhenweg 37
5415 Nussbaumen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Ständerätin Pascale Bruderer Wyss,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Ständerätin Pascale Bruderer Wyss,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Pascale Bruderer Wyss

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Verena Diener Lenz
Asylstrasse 41
8032 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Ständerätin Verena Diener Lenz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Ständerätin Verena Diener Lenz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Verena Diener Lenz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Roland Eberle
Gerlikonerstrasse 35
8500 Frauenfeld

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Roland Eberle,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Roland Eberle,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Roland Eberle

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Joachim Eder
General-Guisan-Strasse 6
Postfach 3467
6303 Zug

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Joachim Eder,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Joachim Eder,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Joachim Eder

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Christine Egerszegi-Obrist
Bergstrasse 1
5507 Mellingen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Christine Egerszegi-Obrist

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Stefan Engler
Valetta
7472 Surava

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Stefan Engler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Stefan Engler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Stefan Engler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Anita Fetz
Oberer Rheinweg 57
4058 Basel

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Ständerätin Anita Fetz,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Ständerätin Anita Fetz,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Anita Fetz

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Peter Föhn
Gängstrasse 38
6436 Muotathal

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Peter Föhn,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Peter Föhn,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Peter Föhn

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hannes Germann
Bützistrasse 5
8236 Opfertshofen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständeratspräsident Hannes Germann,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständeratspräsident Hannes Germann,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hannes Germann

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Konrad Graber
Landenbergstrasse 34
Postfach
6002 Luzern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Konrad Graber,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Konrad Graber,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Konrad Graber

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Felix Gutzwiller
Raum-Nr. SEL J 07
Seilergraben 53
8001 Zürich

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Felix Gutzwiller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Felix Gutzwiller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Felix Gutzwiller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Brigitte Häberli-Koller
Furthstrasse 6
8363 Bichelsee

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Ständerätin Brigitte Häberli-Koller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Ständerätin Brigitte Häberli-Koller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Brigitte Häberli-Koller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Hefti
Spielhof 3
Postfach 433
8750 Glarus

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Thomas Hefti,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Thomas Hefti,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Hefti

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Hess
Postfach 1353
6061 Sarnen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Hans Hess,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Hans Hess,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Hess

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

René Imoberdorf
Weingartenweg 22
3930 Visp

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat René Imoberdorf,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat René Imoberdorf,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

René Imoberdorf

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Claude Janiak
Hauptstrasse 104
Postfach 250
4102 Binningen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Claude Janiak,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Claude Janiak,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Claude Janiak

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Karin Keller-Sutter
Museumstrasse 35
Postfach 41
9004 St. Gallen

1. Juni 2014

Guten Tag Frau Ständerätin Karin Keller-Sutter,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Frau Ständerätin Karin Keller-Sutter,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Karin Keller-Sutter

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Alex Kuprecht
Sonnenhof 48
8808 Pfäffikon

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Alex Kuprecht,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Alex Kuprecht,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Alex Kuprecht

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Filippo Lombardi
c/o TeleTicino
6815 Melide

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Filippo Lombardi,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Filippo Lombardi,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Filippo Lombardi

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Werner Luginbühl
Bundesgasse 35
3001 Bern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Werner Luginbühl,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Werner Luginbühl,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Werner Luginbühl

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Thomas Minder
Rheinstrasse 86
Postfach 1068
8212 Neuhausen am Rheinflall

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Thomas Minder,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Thomas Minder,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Thomas Minder

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Paul Niederberger
Haldenweg 2
6382 Büren

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Paul Niederberger,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Paul Niederberger,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Paul Niederberger

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Paul Rechsteiner
Oberer Graben 44
9000 St. Gallen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Paul Rechsteiner,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Paul Rechsteiner,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Paul Rechsteiner

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Martin Schmid
Rigastrasse 4
7000 Chur

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Martin Schmid,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Martin Schmid,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Martin Schmid

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Urs Schwaller
Rossackerstrasse 4
Postfach 99
1712 Tifers

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Urs Schwaller,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Urs Schwaller,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Urs Schwaller

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Markus Stadler
Hofstatt 9
6463 Bürglen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Markus Stadler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Markus Stadler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Markus Stadler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Hans Stöckli
A.-Moserstrasse 32b
2503 Biel

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Hans Stöckli,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Hans Stöckli,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Hans Stöckli

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Georges Theiler
Obere Bergstrasse 3
6004 Luzern

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Georges Theiler,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Georges Theiler,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Georges Theiler

FSFE Schweiz
Marcus Möller
Stampfenbachstrasse 69
8092 Zürich
E-Mail: mmoeller@fsfe.org

Roberto Zanetti
Längmattweg 16
Postfach 360
4563 Gerlafingen

1. Juni 2014

Guten Tag Herr Ständerat Roberto Zanetti,

ich bin Mitglied der Free Software Foundation Europe, einer Organisation, die sich für die Verbreitung von Freier Software einsetzt. Hiermit spreche ich Sie als Mitglied der Schweizer Regierung an und möchte Sie auffordern, sich in dieser Funktion über Freie Software Gedanken zu machen.

Falls Sie ein Zeichen für Freie Software setzen wollen, bitte ich Sie, die zweite Seite dieses Briefes zu unterzeichnen und an mich zu retournieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie in der demokratischen Schweiz zur Förderung von Freier Software beitragen und damit die Partizipation aller unterstützen.

Weiterführende Informationen über die Aktivitäten der Free Software Foundation Europe finden Sie auf der Internetseite <http://fsfe.org>.

Freundliche Grüsse

Marcus Möller

Ich bin Herr Ständerat Roberto Zanetti,

Mitglied der Partei _____

Unter Erwägung nachstehender Gründe:

- In einer Gesellschaft, in der sich ein Grossteil unserer Interaktionen auf der Verwendung digitaler Technologien stützt, entscheidet der Zugang zu Software über die Partizipationsmöglichkeiten aller Bürger.
- Freie Software ist Software, die jede Nutzerin und jeder Nutzer zu jedem Zweck verwenden, verstehen, verbreiten und verbessern kann. Auf diese Weise unterstützt sie trotz zunehmender Digitalisierung die politische, ökonomische und kulturelle Teilhabe aller.
- Die Verwendung offener Standards ist entscheidend um Interoperabilität zwischen verschiedenen IT-Systemen zu ermöglichen und garantiert zudem die Langzeitarchivierung digitaler Information.
- Softwarepatente sind inkompatibel mit Freier Software und stellen zudem eine Bedrohung für Gesellschaft und Wirtschaft dar, da sie Innovation verhindern, Geschäftsmodelle schädigen und den Wettbewerb bedrohen.
- Freie Software hilft der IT-Wirtschaft, indem sie kleinen und mittelständischen Unternehmen einen Markteintritt selbst auf weitestgehend von Monopolen regulierten Märkten ermöglicht. Damit wird der Wettbewerb auch auf lokaler und regionaler Ebene gefördert.
- Für öffentliche Institutionen und Verwaltungen ist Freie Software eine Voraussetzung, um Hersteller- und Produktunabhängigkeit zu ermöglichen und zugleich ein sicheres und ein den Datenschutz respektierendes System anbieten zu können.

Verspreche ich:

- Freie Software in allen Bereichen der Öffentlichen Hand zu fördern; im speziellen auch im Bildungssektor, damit jeder Mensch in Freiheit lernen und studieren kann,
- Freier Software im Beschaffungswesen der IT des Öffentlichen Sektors den Vorrang zu geben,
- Gesetzesvorschläge zu Gunsten Freier Software aktiv zu fördern und zu unterstützen, und mich ebenso aktiv Gesetzesvorschlägen entgegenzustellen, die Freie Software benachteiligen,
- die Verwendung Offener Standards durch öffentliche Institutionen zu fördern; die Veröffentlichung und Archivierung aller öffentlichen Daten und Dokumente soll in Offenen Standards erfolgen,
- sicherzustellen, dass Software, die mit Hilfe öffentlicher Gelder entwickelt wird, als Freie Software lizenziert wird, damit andere Verwaltungen und die Öffentlichkeit davon profitieren,
- den Verbraucherschutz dahingehend zu stärken, dass jede Verbraucherin und jeder Verbraucher die Kontrolle über die sich in seinem Besitz befindliche Hardware ausüben kann.

Roberto Zanetti
